

Freitag, 16. Januar 2015

Vier Deutsche im Viertelfinale

Tennis Beim Grand Slämle des Württembergischen Tennisbundes in Stammheim läuft der Endspurt. *Von Tom Bloch*

Nachdem 64 Tenniscracks am Dienstag ins Rennen um Weltranglistenpunkte und jeweils 10 000 Dollar Preisgeld gegangen sind, haben sich die Reihen bei den 13. Internationalen Württembergischen Tennismeisterschaften inzwischen langsam gelichtet.

Insgesamt zwölf deutsche Spieler hatten den Sprung in die zweite Runde geschafft. Doch auch hier zeigt sich: Es werden immer weniger. Nur noch vier Deutsche stehen am Freitag im Viertelfinale und wahren sich die Chance auf den Turniersieg. Wer es geschafft hat, ist Maximilian Marterer (TC Amberg am Schanzl). Er trifft im Viertelfinale auf den an Position zwei gesetzten Schweizer Henri Laaksonen, nachdem er am Donnerstagnachmittag in einem deutsch-deutschen Duell seinen

„Ich fühle mich gut. Das ist das, was zählt.“

Maximilian Marterer vor dem Viertelfinale

Freund und Trainingspartner Johannes Härteis (1.FC Nürnberg) mit 6:2, 6:1 mühelos bezwang. „Es ist immer etwas merkwürdig, wenn wir aufeinandertreffen“, sagte Marterer. „Auf dem Platz gilt gesunde Rivalität. Danach ist das aber sofort erledigt.“ Vor dem Viertelfinale gegen den Schweizer Henri Laaksonen ist dem 19-jährigen Nürnberger nicht Bange. Er gibt sich selbstbewusst: „Ich kenne ihn nicht, aber ich fühle mich gut. Das ist das, was zählt.“

Ebenfalls in einem deutsch-deutschen Duell erfolgreich war Richard Becker (TV Espelkamp-Mittwald). Er gewann gegen Pirmin Hänle (1.FC Nürnberg) mit 6:7, 6:1, 6:3 und trifft morgen auf den Vorjahressieger Uladzimir Ignatik aus Weißrussland.

Auch bei den Frauen sind noch zwei deutsche Spielerinnen im Viertelfinale vertreten. Sina Haas, die Deutsche Meisterin von 2010, hat sich nach einer längeren Verletzungspause wieder auf den Weg nach oben gemacht. Ungesetzt kämpfte sie sich erfolgreich durch die Qualifikation und warf am Donnerstagnachmittag die



Henri Laaksonen aus der Schweiz und Karolina Stuchla aus der Tschechischen Republik haben es ins Viertelfinale geschafft.

Schweizerin Conny Perrin mit 6:4, 6:2 aus dem Turnier, welches vom Württembergischen Tennisbund ausgerichtet wird. Haas trifft morgen auf die Tschechin Martina Borecka. „Ich habe eine wahre Verletzungsoysee hinter mir. Im Grunde war ich jetzt zwei Jahre weg“, sagte Sina Haas und freute sich: „Aber es fühlt sich einfach gut an, wieder auf dem Tennisplatz zu stehen.“ Bislang ist sie beim Stammheimer Grand Slämle mit fünf Siegen in Folge und

ohne einen einzigen Satzverlust überaus erfolgreich unterwegs.

Das deutsche Viertelfinal-Quartett voll wird durch den Sieger der Partie Antonia Lottner (TEC Waldau Stuttgart) gegen Tayisiya Morderger (TC Kamen-Methler), welches nach Redaktionsschluss ausgetragen wurde. Dabei galt Lottner, die aktuelle deutsche Meisterin von Biberach, als Favoriten gegen die Zwillingsschwester von Yana Morderger, die am Morgen gegen Karo-



Fotos: Bloch

lina Stuchla (CZE) ausschied. Aus dem Quartett wurde leider kein Quintett: Laura Schaefer (TEC Waldau Stuttgart) schied am Donnerstagabend gegen die Vorjahres-Finalistin Julia Terzyska aus Bulgarien in drei Sätzen aus (2:6, 7:5, 4:6).

Die aktuellen Ergebnisse und Spielansetzungen sowie Webcams auf den Center Court und den Court eins finden sich im Internet auf der Turnier-Homepage www.itf-stammheim.de.

Gegen die alten Haudegen ist noch eine Rechnung offen

Volleyball Die Herren des ASV Botnang hoffen gegen den TSV Georgii Allianz Stuttgart III auf eine Revanche im Lokalderby. *Von Tom Bloch*

Am 9. November haben die Botnanger Jungs in der Allianz-Halle in Vaihingen eine bittere 1:3-Niederlage kassiert, die die bis dato erfolgreiche Auswärtsserie beendete. Nun empfängt der ASV Botnang die illustre Truppe in eigener Halle (19.30 Uhr, Ballsporthalle Botnang) und will es besser machen. „Wir sind auch in einer besseren Verfassung als in der Hinrunde“, meint ASV-Trainer Marc-Oliver Mestmacher. „Es sind schließlich auch deutlich mehr Spieler im Training als zuletzt“. Die Krankheits- und Verletzungsliste wird in Summe kürzer, dafür hat sich Oliver Schmidt endgültig abgemeldet. Der Mittelblocker hat das Team, wie bereits im Vorfeld der Saison angekündigt, nun verlassen. Der Luft- und Raumfahrttechnik-Ingenieur ist ein Senkrechtstarter – seine Promotion, weshalb er in Stuttgart weilte, hat Schmidt mit Summa cum laude abge-

schlossen. Aus beruflichen Gründen verlässt er nun die Region. Dafür sind die Langzeitverletzten Andy Grell und Georg Walther wieder regelmäßige Trainingsgäste. Insofern weiß ASV-Trainer Mestmacher einiges mehr als zuletzt, was den Personalstatus seines eigenen Teams angeht.

Allerdings ist völlig unklar, in welcher Besetzung die dritte Mannschaft des Vaihinger Zweitliga-Tabellenführers antritt. Das mit langjährigen Zweitliga- und Regionalliga-erfahrenen Spielern gespickte Team ist ein schwerer Gegner, weiß Mestmacher. „Die machen keine leichten Fehler. Wir werden uns jeden einzelnen Punkt mühsam erarbeiten müssen.“ Schließlich sei schon das Hinspiel ein dicker Brocken gewesen. „Aber die Stimmung bei uns ist gut, die Motivation hoch und wir wollen wie in der vergangenen Saison eine bessere Rückrunde hinlegen.“

Gebeutelter Kader trifft auf gebeutelten Kader

Volleyball Die Zweitliga-Damen von Allianz MTV Stuttgart II empfangen das SWE Volley Team aus Erfurt. *Von Tom Bloch*

Das SWE Volley Team aus Erfurt gehört zu den alteingesessenen Mannschaften der zweiten Bundesliga, welches in der Saison 2010/11 auch schon einmal Erstligaluft schnuppern durfte. Zumeist in der oberen Tabellenhälfte zu finden, steht das von einem städtischen Energieversorger gesponserten Team in dieser Saison derzeit auf Rang sieben. Mit zwei Punkten Rückstand befindet sich Allianz MTV Stuttgart II zwei Tabellenplätze dahinter, also durchaus in Reichweite. Was beide Mannschaften dieses Jahr ebenfalls eint, ist die angespannte Personalsituation. Die wohl stärkste Angreiferin der Thüringer, Antonia Stautz, fällt mit einer Schleimbeutelentzündung für einige Wochen aus. Dafür wurde Maria Völker, einstige Erstligaspielerin, die sich nun auf ihr Studium konzentriert, reaktiviert. „Das macht Erfurt natürlich nicht gerade schwä-

cher“, befindet Stuttgarts Trainer Johannes Koch. Erfurt hat allerdings weiterhin nur einen kleinen Kader zur Verfügung, genauso wie der Stuttgarter Erstliganachwuchs. Neueste Hiobsbotschaft: die letzte verbliebene Libero-Spielerin Jacqueline Anderle ging mit Kniebeschwerden zum Arzt statt ins Training. Und am Samstag, wenn die Stuttgarter das Volley Team aus Erfurt empfangen (19.30 Uhr, MTV-Halle im Feuerbacher Tal), spielt die Drittligamannschaft des Bundesstützpunktes zeitgleich beim SV Sinsheim. Auf Aushilfstätigkeiten muss Koch also verzichten. Einzig Britta Schammer soll nachrücken. Die 18-Jährige spielt sonst in der Bezirksliga. „Entscheidend wird sein, ob wir die gleiche mentale Stärke aufs Feld bringen können, wie zuletzt in Grimma“, sagt Koch. „Mal sehen, wer zum Abschlusstraining am Freitag alles da sein wird.“

Start in eine spannende Rückrunde

Basketball Sie schielen nach oben: Die MTV-Damen peilen die Regionalliga-Meisterschaft an. *Von Benjamin Bauer*

Zwölf Spiele, zehn Siege – die Bilanz der MTV-Damen in der Hinrunde der Regionalliga Südwest kann sich sehen lassen. „Ich denke, dass wir zusammen mit Keltern und Karlsruhe dieses Jahr um den Titel spielen werden“, sagt Tainer Iakovos Peidis mit Blick auf die beginnende Rückrunde. Diese wird am Samstag (17 Uhr, Sporthalle West) mit dem Heimspiel gegen den USC Freiburg II eingeläutet.

Die Badenerinnen haben auf dem neunten Tabellenplatz überwintert. Doch davon darf man sich nicht täuschen lassen, warnt Coach Peidis, der sich noch gut an das Hinspiel erinnern kann: „Es war ein ganz schön schweres Match“, sagt er in Erinnerung an

den 72:59-Auswärtssieg. Die Erstliga-Reserve ist vor allem auf der Center-Position gefährlich, wo der MTV aber mit Carolin Hauber ebenfalls recht gut besetzt ist. Dass Spielerinnen aus der Erstliga-Mannschaft in der Partie gegen Stuttgart dabei sein werden, ist eher unwahrscheinlich – die „Eisvögel“ spielen nämlich selbst zur selben Zeit.

Natürlich denkt MTV-Coach Peidis aber nicht nur an das Samstagsspiel, sondern auch schon insgeheim ein bisschen weiter – in Richtung Meisterschaft. Peidis hofft, dass seine Mannschaft von der ersten Rückrundenspartie an präsent sein wird und keine lange Eingewöhnungsphase

braucht. Schließlich hätte jede Niederlage weitreichende Folgen. Doch einen großen Druck spüre er nicht. Er habe auch nicht die Absicht, seine Mannschaft unter Druck zu setzen.

Der Trainer weilt seit Anfang Januar aus beruflichen Gründen vorübergehend in München und hat das Zepter für diese Zeit an Spielführerin Lara Reckmann abgegeben. Die Vorbereitung begann direkt nach Weihnachten – auch mit Unterstützung durch Vanja Sikuljak, dem Co-Trainer der Herren. Fraglich ist der Einsatz von Julia Wultschner: „Sie hat sich am Montag den Fuß verdreht und es ist nicht sicher, ob sie am Samstag spielen wird“, sagt Lara Reckmann. Auch Pia Callies (Urlaub) wird fehlen. Der Rest des Teams werde aber fit sein. „Wir haben gut trainiert und nach den Feiertagen auch die nötigen Konditionseinheiten gemacht“, betont Reckmann.

Mandir schraubt die Erwartungen nach unten

Basketball Der MTV Stuttgart empfängt den Tabellenzweiten Karlsruhe. *Von Benjamin Bauer*

War schon die Vorrunde mehr als holperig, so gestaltete sich der Start in die Rückrunde dieser Regionalligasaison für die Herren vom MTV Stuttgart alles andere als optimal. Zwei Spiele, zwei Niederlagen – der Coach reagiert mit Pragmatismus. Vor der Partie gegen KIT SC Karlsruhe am Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle West) fällt Mandirs Prognose nüchtern aus: „Was soll ich sagen? Bei dieser Paarung ist Karlsruhe natürlich der Favorit. Wir müssen realistisch bleiben.“

Das Hinspiel – der MTV verlor mit 76:84 – war zwar relativ knapp ausgefallen, doch klappte die Leistungsschere teilweise ziemlich weit auseinander. So hatten die Karlsruher 13 von 14 Freiwürfen getroffen, die MTV-Spieler gerade einmal neun von 22. Details, die in der unmittelbaren Vorbereitung aber kein Thema waren. „Wir haben an den absoluten Basics gearbeitet. Zum Beispiel dem Umschaltverhalten von Defense zur Offense und andersrum“, berichtet Mandir. Der KIT SC hat bisher nur zwei seiner 15 Spiele verloren und steht punktgleich mit Tabellenführer Elchingen auf Platz zwei des Klassements. Ein schwerer Gegner, den die Stuttgarter am Samstag vermutlich ohne Christian Gundlach empfangen werden. Nach einer Verletzung am Oberschenkel musste der Power-Forward in den letzten Trainingseinheiten passen. Sein Einsatz sei mehr als fraglich, sagt Trainer Mandir.

Sport am Wochenende

Handball

Bezirksliga: Hbi Weilmordorf/Feuerbach – EK/SV Winnenden (Sa, 20 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)

Bezirksklasse: TSV Schmidlen III – MTV Stuttgart (Sa, 13 Uhr, Sporthalle beim Schulzentrum, Remstaler Straße), HSV Stammheim/Zuffenhausen – EK/SV Winnenden III (Sa, 20 Uhr, Talwiesenhalle)

Kreisliga A: Hbi Weilmordorf/Feuerbach II – MTV Stuttgart II (Sa, 18.15 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)

Kreisliga B: Hbi Weilmordorf/Feuerbach III – SV Heschlach (Sa, 14.45 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle)

Kreisliga C: HSV Stammheim/Zuffenhausen II – MTV Stuttgart III (Sa, 16.30 Uhr, Talwiesenhalle)

Kreisliga D: SG Heumaden-Sillenbuch II – MTV Stuttgart IV (Sa, 16 Uhr, Rembrandthalle Möhringen)

Bezirksliga, Frauen: Hbi Weilmordorf/Feuerbach – MTV Stuttgart (Sa, 16.30 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle), HSV Stammheim/Zuffenhausen – TSV Alfdorf (Sa, 18.15 Uhr, Talwiesenhalle)

Basketball

1. Regionalliga Südwest: MTV Stuttgart – KIT SC Karlsruhe (Sa, 19.30 Uhr, Sporthalle West)

Landesliga: MTV Stuttgart – SG Schorndorf (Sa, 13 Uhr, Sporthalle West)

Bezirksliga 1: KSG Gerlingen – Sportvg Feuerbach (Sa, 18 Uhr, Brückentorhalle), BV Hellas Esslingen – TV 89 Zuffenhausen (So, 18 Uhr, Sporthalle Zentrum Zell)

Bezirksliga 2: MTV Stuttgart – TSG Schwäbisch Hall (So, 16 Uhr, Sporthalle West)

Regionalliga Südwest-Süd, Damen: MTV Stuttgart – USC Freiburg (Sa, 17 Uhr, Sporthalle West)

Oberliga Ost, Damen: MTV Stuttgart – TV Derendingen (Sa, 15 Uhr, Sporthalle West)

Landesliga, Damen: BBC Stuttgart – TSG Schwäbisch Hall (Sa, 17.30 Uhr, Wolfbuschhalle)

Volleyball

Oberliga: ASV Botnang – TSV Georgii Allianz Stuttgart III (Sa, 19.30 Uhr, Ballsporthalle Botnang)

2. Bundesliga Süd: Allianz MTV Stuttgart II – SWE Volley Team (Sa, 19.30 Uhr, MTV-Halle im Feuerbacher Tal)

Faustball

1. Bundesliga Süd: TV Pfungstadt – TV Stammheim (Sa, 19 Uhr, Sporthalle Wilhelm-Leuschner-Schule)

Schwabenliga: TSV Dornach – TV Stammheim II, TV Waldrennach 2II – TV Stammheim II (Sa, 14 Uhr, Stadthalle Neuenbürg)

Tennis

Internationale Württembergische Hallentennis-Meisterschaften: Halbfinale Damen, Halbfinale Herren, Finale Doppel Damen und Herren (Sa, ab 11 Uhr), Finale Damen, Finale Herren (So, ab 11 Uhr, WTB-Anlage Emerholzweg Stammheim)



Julia Wultschner (links) hat sich im Training am Knöchel verletzt. Ihr Einsatz am Samstag ist fraglich. Foto: Tom Bloch